

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Zehnter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 13. September 1850.

37.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr, und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Drucker besördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „An die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf“, „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen“. In Weissen werden Aufträge und Bestellungen in der Buchhandlung von C. E. Klincksch und Sohn besorgt. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

Schleswig-Holsteins Noth und des deutschen Volkes Pflicht.

(Ein Zuruf an unsere Leser.)

Auf! Herz Europa's, deutsche Marken,
Nehmt Euch der Brüder liebend an,
Auf daß in Eintracht wir erstarken,
Wie Felsen in dem Ocean!
Mein Volk, du herrlichstes der Erde,
Sei eins im Frieden und im Feld:
Dann ruht auf deinem Wort und Schwerte
Die Wage des Geschicks der Welt!

Mächtig spricht das Unglück zum Herzen, —
mächtiger aber noch die Stimme des Vaterlandes,
wenn sie ertönt, Hülfe flehend für die Vertheidiger
seiner heiligsten Rechte, die zu unterliegen drohen
im Kampfe mit einem fremden Unterdrücker, der es
wagt, Deutschlands uralten Rechte anzutasten und
Deutschlands Ehre frech mit Füßen zu treten.

Und diese Stimme, lieben Leser, schallt jetzt von
den Nordgrenzen unsers theuern deutschen Vater-
landes herüber und mahnt uns ernst und dringend,
unsere innigste, unsere wärmste Theilnahme in Wort
und That nicht erkalten zu lassen für unsere käm-
pfenden Brüder.

Der mit der blutigen Schlacht bei Idstedt
begonnene Kampf gegen die dänischen Unterdrücker
wird allem Anscheine nach von längerer Dauer sein.
Der Umfang der Opfer, welche derselbe unsern
deutschen Brüdern in den Herzogthümern auferlegt,
wird täglich größer, und dennoch zeigt dieses kleine
Völkchen im Vertrauen auf seine gerechte Sache
entschlossen die größte Hingebung. Herrlicher und
kräftiger kann sich die Gesinnung, die in Schles-
wig-Holstein waltet, nicht aussprechen, als in dem
Gebet, welches seit dem Wiederbeginn des Kampfes
von den Kanzeln aller seiner Kirchen verlesen wird,

sowie die Gerechtigkeit der Sache in den Ansprachen
der Statthalterschaft mit der Sprache ruhiger, fest-
begründeter Ueberzeugung unwiderlegbar nachgewiesen
ist. Wir führen bloß eine Stelle aus diesem Kir-
chengebete hier an; sie lautet:

„Dafür, Heiliger in der Höhe, dafür
wagen wir dich zum Zeugen anzurufen, daß
es nicht Aufruhr und Empörung ist, weßhalb
unser Land zum Schwerte gegriffen hat, —
sondern daß wir damit ganz allein, weil kein
Richter auf Erden den Streit zwischen unserm
Volk und Dem, was uns anwohnt, hat
schlichten können oder wollen, und weil kein
Ende des Zwistes auf anderem Wege zu
finden gewesen ist, die Entscheidung in deine
Hand, König aller Könige und Herr aller
Herren, zu legen begehren. In deinem Worte
stehet geschrieben: — und stirbt kaum Je-
mand um des Rechtes willen (Römer 5, 7.).
Siehe Herr! unsere Söhne, wir Alle, wenn
du es forderst, sind bereit darum zu sterben;
denn — das sind wir getrosten Muthes, vor
Himmel und Erde zu bezeugen — bloß da-
mit das Recht nicht gebeugt, oder gar, wie
wir es erlebten, das Land und deine christ-
liche Kirche mit Füßen getreten, damit die
Bande der Zucht nicht gar gelöst, deine
heiligsten Ordnungen nicht vollends in Un-
ordnung verkehrt bleiben, ist unser Heer jetzt
in den Streit gezogen. O du, der du in
heiliger Schrift das Wort hast verzeichnen
lassen: Recht muß doch Recht bleiben (Psalm